



Golfclub  
Gut Murstätten  
AUSTRIA



*The Leading Golf Courses*

# FORE!

Das offizielle Vereinsmagazin des GC Gut Murstätten – 3 / 2024

## Elena und Philipp

... sind unsere  
Clubmeister  
2024

Gratulation  
auch an alle  
Klassenbesten!





### Liebe Golferinnen und Golfer!

Für einen Gastgeber gibt es wohl nichts Schöneres, als wenn sich nach einer Veranstaltung reihenweise Gäste melden und sich nochmals für die Einladung bedanken. Dieses großartige Gefühl durfte ich diesmal nicht nur als Geschäftsführer gemeinsam mit Philipp Gady nach unserem traditionellen „BMW Golf Cup“ erleben (siehe Seite 6), sondern schon Wochen zuvor, als mir nach unserem „Preis des Vorstands“ ebenfalls viele Mitglieder vor allem zur geselligen Stimmung bei diesem Turnier gratuliert haben.

Es freut mich in diesem Zusammenhang ganz besonders, dass gerade ein so sensibler Bereich wie unsere Clubgastronomie diesmal einen gewichtigen Anteil an dieser Zufriedenheit von Mitgliedern und Gästen hatte. Und es ist mir ein Bedürfnis, dieses Lob hiermit nochmals ganz offiziell an unser Restaurantteam weiterzuleiten. Schließlich ist Lob, wie wir wissen, stets die beste Motivation für MitarbeiterInnen.

Was manch kritischen Geist überraschen mag: Lob gab es in den letzten Wochen auch immer wieder für unser Greenkeeperteam, und zwar von Greenfee-Spielern, die überrascht waren, in welchem viel besserem Zustand sich unser Platz im Vergleich zu ihren Heimatplätzen präsentierte. In diesem Zusammenhang appelliere ich an alle Golferinnen und Golfer, in diesen harten Zeiten unseren Golfplatz zu schonen und zu pflegen. Auch wenn sich nach Ansicht unseres Headgreenkeepers der Umgang der SpielerInnen mit unseren Fairways und Greens gebessert hat – die Erinnerung an die Golf-Etikette auf Seite 4/5 kann in diesem Fall sicher nicht schaden ...

Erinnern möchte ich Sie aber auch daran, dass am 28. September wieder unser traditionelles „Trachtenturnier“ stattfindet. Ob Sie zünftig im Dirndl, in der Lederhose spielen oder einfach nur dabei sein wollen – die (hoffentlich) angenehmen Herbsttemperaturen des diesmal späteren Termins und das Mini-Nenngeld von nur 15 Euro sollten Grund genug sein, dass wir uns heuer über eine große Teilnehmerzahl bei diesem unterhaltsamen Golfstag freuen dürfen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen wunderschönen Golfherbst, darf aber noch ankündigen, dass wir in diesem Jahr noch die angekündigte Mitgliederbefragung durchführen werden. Denn bei all dem gehörten Lob wollen wir in erster Linie direkt von Ihnen hören, welche Wünsche, Anregungen oder auch Kritik Sie als Mitglieder des GC Gut Murstätten haben!

**Ihr Präsident  
Mag. Eugen Roth**

# Als „Jungpapa“

**Philipp Hödl, wer sonst! Damit wäre die Frage nach dem Murstätter Clubmeister 2024 eigentlich beantwortet. Ist es aber nicht, weil dieser Titel eine ganz besondere Bedeutung hat.**

Zugegeben: Wenn jemand zum 14. Mal bei einer Clubmeisterschaft den Siegerpokal in Händen hält, dann wird's an sich schwierig, diese Leistung ohne mühsam unterdrücktes Gähnen zu dokumentieren. Und richtig kühn ist es, wenn man diesen Erfolg auch noch als „Überraschung“ tituliert. Und doch: Dass sich Philipp Hödl auch 2024 auf der Clubmeister-Ehrentafel eintragen darf, kam vor allem für ihn selbst ziemlich überraschend. „Ich habe mich tatsächlich erst zwei Tage vor der Meisterschaft dazu entschlossen, überhaupt mitzuspielen. Denn derzeit dreht sich unser Leben nur um unseren Sohn Lio, der am 15. August zur Welt kam“, erklärt Philipp, warum er schon vor der Geburt auf die Teilnahme bei der Staatsmeisterschaft verzichtet hatte, sechs Wochen lang keinen Schläger in Händen hielt und vor der Clubmeisterschaft gerade mal 9 Loch spielen konnte..

Mit wenig Schlaf und noch geringeren Erwartungen stand Philipp dann doch am Abschlag – und zeigte schon am ersten Tag vor allem den jungen Herausforderern, die gegen den müden Jungpapa ihre große Chance sahen, mit einer grandiosen 68er-Runde (4 unter Par), dass trotz aller widrigen Umstände die Zeit für eine Wachablöse noch nicht reif ist. „Ich hab zwar in der Vergangenheit schon tiefere Scores von Weiß gespielt. Aber unter diesen Umständen, mit dem Mix aus wenig Schlaf, extremer Hitze und null Vorbereitung war das sicher eine meiner besten Leistungen.“

Diesen Umständen musste Philipp tatsächlich am zweiten Tag Tribut



*Viel mehr noch als die zwei heurigen Clubmeisterpokale wogen für Philipp und Laura Hödl die 3.280 Gramm, mit denen der kleine Lio am 15. August im Sanatorium in Graz zur Welt kam.*

# motiviert zum 14. Clubtitel!

zollen: „Ich hab leichte Fehler gemacht, die mir sonst einfach nicht passieren.“ Als er nach einem unnötigen Doppelbogey 4 überlag, schaffte er mit all seiner Routine nochmals den Turn around und holte mit einer 74er-Runde und gesamt doch drei Schlägen Vorsprung auf den groß aufspielenden Fabio Monschein (69) den 14. Meistertitel. „Dieser erste Titel als Papa und unter all diesen Umständen wird für mich immer eine besondere Bedeutung haben.“ Zugleich aber deponiert Österreichs Rekordclubmeister die Botschaft: „Auch wenn teamintern die Konkurrenz der Jungen immer größer wird – ein paar Jahre will ich schon noch ein Wörtchen um den Clubtitel mitreden.“

Eine Art Wachablöse vollzog sich dagegen bei den Damen, noch dazu auf recht dramatische und spannende Art und Weise: Nach Tag 1 führte standesgemäß Titelverteidigerin und Teamleaderin Theresa Zotter mit einer 75er-Runde – einen Schlag vor Petra Huberts und zwei vor U18-Spielerin Elena Doberauer. Bis zum Loch 14 hielt Theresa am 2. Tag ihre

2-Schläge-Führung, dann glich erst Elena mit einem Eagle auf der 15 aus, zog auf der 17 einen Schlag vorbei – bevor Theresa auf der 18 erst den Abschlag verzog, aus den Bäumen chippen musste, dann aber den Annäherungsschlag zum Birdie lochte und wieder gleichzog. Beim Stechen auf der 18 aber war Elena die Glücklichere und holte sich damit den Clubmeistertitel. Der angesichts ihres Potentials wohl nicht der letzte gewesen sein dürfte.

In den übrigen Klassen blieben weitere Überraschungen aus: Mit dem Titel für Johan Rummelgas (nach 73er-Schlussrunde) bei den Senioren, dem Doppeltitel (Mid-Am und Seniorinnen) für die stark aufspielende Petra Huberts oder dem Masters-Titel für Franz Holzer im mannschaftsinternen Duell gegen Sepp Hubmann war durchaus zu rechnen. Viel Freude aber hatte Super Masters-Sieger Manfred Krobath, der mit zwei starken Runden (81 und 83) Teamkollegen Bruno Neussl in Schach hielt. Und das trotz eines Herzschrittmachers, der ihm erst vor einigen Wochen eingepflanzt worden war ...



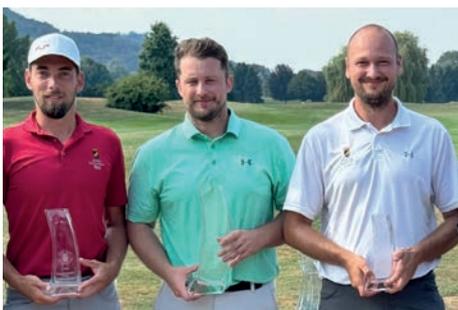
**Herren allg.** (von Weiß): 1. Philipp Hödl 142 (68+74), 2. Fabio Monschein (li.) 145 (76+69), 3. Jan Luca Samec 147 (71+76).



**Damen allg.** (von Schwarz): 1. Elena Doberauer 150 (77+73), Sieg am 1. EL, 2. Theresa Zotter (re.) 150 (75+75), 3. Petra Huberts 161 (76+85).



**Mid Am Damen und Seniorinnen** (von Schwarz): 1. Petra Huberts 161 (76+85), 2. Roswitha Hödl (li.) 168 (85+83), 3. Karoline Fleck 180 (88+92).



**Mid Am Herren** (von Weiß): 1. Philipp Hödl 142 (68+74), 2. Fabio Monschein (li.) 145 (76+69), 3. Gregor Grahl 149 (73+76).



**Senioren Herren** (von Gelb): 1. Johan Rummelgas 151 (78+73), 2. Helmut Konrad (li.) 154 (77+77), 3. Wolfgang Trabi 155 (80+75).



**Masters Senioren** (von Gelb): 1. Franz Holzer 169 (84+85), 2. Sepp Hubmann (li.) 171 (85+86), 3. Herbert Krajnc 172 (86+86).



**Super Masters:** 1. Manfred Krobath (re.) 164 (83+81), 2. Bruno Neussl (li.) 167 (86+81), 3. August Luttenberger 190 (95+95).



**Masters Seniorinnen:** 1. Nada Macher (re.) 185 (91+94), 2. Brigitte Gsell 204 (105+99).



**U18-Burschen:** 1. Jan Luca Samec (li.) 147 (71+76), 2. Daniel Fellner-Schnedlitz 159 (82+77).



**U18-Mädchen:** 1. Elena Doberauer (li.) 150 (77+73), 2. Anna Firm 167 (83+84).

# Warum unser Golfplatz



**Clubmanager  
Nicky Skene**



**Headgreenkeeper  
Kurt Rieck**

... über die harten Zeiten, die unser Golfplatz in diesem Sommer durchmachte, über die teuflische Kombination von großer Hitze und dem Pilz „Dollarspot“ – und der Appell an unsere Mitglieder zu Beginn der Herbstarbeiten.

**Frei heraus gefragt: Was ist im Sommer mit unserem bis dahin wunderbaren Golfplatz passiert?**

**Nicky Skene:** Es war eine wirklich teuflische Kombination, die unserer gesamten Golfanlage zu schaffen machte. Einmal die extreme Hitze und dazu der Befall ab Anfang August durch den Schadpilz „Dollarspot“, der auf den Fairways sowie auf den Abschlägen praktisch flächendeckend aufgetreten ist und dort großen Schaden angerichtet hat.

**Kurt Rieck:** Das Schlimme an dieser Kombi war, dass das einzige noch erlaubte Mittel, um diesen Pilz zu bekämpfen, ab einer Tageswärme von 20 Grad nicht mehr gespritzt werden kann. Das heißt, dass wir immer bei dieser Hitze nur bis maximal 9 Uhr am Vormittag spritzen konnten. Dadurch war, obwohl wir zwischendurch sogar mitten in der Nacht damit begonnen haben, die Zeit einfach zu kurz, um diesen extremen Pilzbefall, der sich wie Spinnennetze ausgebreitet hat, in den Griff zu kriegen.

**Warum aber blieben die Grüns von diesem „Dollarspot“ verschont?**

**Kurt Rieck:** Durch ein intensives Monitoring über die Entwicklung des Bodenlebens und die regelmäßigen molekular-genetischen Testes haben wir ja generell schon viele neue Erkenntnisse gewinnen können. So konnten wir speziell auf den Grüns mit ihren Sandböden mit der richtigen Kombination von guten Pilzen und Bakterienstämmen die Schadpilze schon sehr gut unter Kontrolle halten. Auf dem Mutterboden der Fairways und Tees haben wir dagegen wieder ganz andere Voraussetzungen, und da fehlen uns einfach noch die Erfahrungswerte.

**Gab es keine Möglichkeit, woanders diese Erfahrungswerte einzuholen?**

**Nicky Skene:** In Österreich sind wir praktisch der einzige Club, der die Umstellung auf Bio-Greenkeeping – die überall kommen wird müssen – schon vollzogen hat. Folglich gibt es auch keine Clubs, mit denen wir uns austauschen können.

**Kurt Rieck:** Ich war auch in Deutschland auf vielen Golfplätzen unterwegs, aber nirgendwo haben sie dieses Pilzproblem in den Griff bekommen. Am meisten lernen wir von den Dänen, denn die sind in Sachen biologisches Greenkeeping am Weitesten, weil dort bereits seit fünf Jahren alle

Pestizide auf Golfplätzen verboten sind.

**Zurück zu unserem Club: Dieser Pilzbefall war also kein spezielles Murstätten-Problem?**

**Nicky Skene:** Natürlich nicht! Überall in Österreich, in ganz Europa kämpft man mit Pilzbefall, aber vor allem kämpft man mit der Tatsache, dass die EU 75 Prozent aller Spritzmittel, die dagegen wirken könnten, bereits verboten hat. Und die letzten erlaubten Mittel werden sie garantiert auch noch streichen. Das ist ja der Grund, warum wir bereits Ende letzten Jahres auf ein rein biologisches Greenkeeping umgestellt haben. Denn dadurch haben wir uns in diesem Jahr einiges an Erfahrung und Wissen erarbeiten können, was die anderen Plätze in Österreich noch vor sich haben, wenn letztlich alle Pestizide verboten sind.

**Aber lernt dann nicht schnell einer vom anderen?**

**Kurt Rieck:** Nein, das funktioniert so nicht, weil jede Region, sogar jeder einzelne Platz seine ganz eigenen klimatischen und biologischen Bedingungen hat, die wiederum eine ganz individuelle Behandlung brauchen.

**Wenn man nun nach dem ersten Jahr „biologisches Greenkeeping in Murstätten“ Bilanz zieht?**

**Kurt Rieck:** Das Pech war, dass ausgerechnet das erste Jahr der Umstellung durch die heuer herrschenden extremen klimatischen Bedingungen zusätzlich erschwert wurde. So war durch die Witterung im August kaum eine Keimung der Gräser möglich, die Regeneration ist dadurch nur sehr langsam erfolgt. Wir lernen aber sehr viel aus den erlebten Rückschlägen und arbeiten ständig daran, das Bodenleben so aufzubauen und zu stärken, dass wir die derzeit auftretenden Krankheiten immer mehr zurückdrängen können. **Die Schäden heuer am Platz haben also in keinster Weise mit der Umstellung von Kunstdünger auf biologischen Flüssigdünger zu tun?**

**Kurt Rieck:** Hundertprozentig nicht! Die Umstellung auf biologischen Dünger hat zwar den Nachteil, dass dieser ausschließlich über das Blatt zugeführt werden kann, somit keine Langzeitwirkung hat und deshalb öfter, also arbeitsintensiver angewendet werden muss. Andererseits hat diese Blattdüngung den Vorteil, dass der Boden nicht durch Nitrit belastet wird. Fakt ist: Der Platz war bis in den Juli hinein in

# heuer so leiden musste

einem Topzustand, mit einem sehr gleichmäßigen Wachstum, wodurch zum Beispiel die Schnitthöhe auf den Grüns schrittweise reduziert werden konnte und die Grüns „balltreuer“ und schneller wurden. Durch den Verzicht auf chemische wetting agents hatten wir allerdings mehr Probleme mit Trockenflecken. Das sollte aber bei fortschreitendem Abbau der belastenden Rückstände im Boden besser werden.

## Wie fällt die Bilanz bei den autonomen Mähern aus?

**Nicky Skene:** Absolut positiv, man hat ja bis in den Juli hinein gesehen, wie prächtig die von den Robotern gemähten Fairways ausgeschaut haben. Daher werden wir auch dieses autonome System im nächsten Jahr weiter ausbauen. Schließlich sind auch die elektrischen Mäher ein wichtiger Schritt hin zu einer ökonomisch-biologischen Platzpflege.

**Kurt Rieck:** Diese Umstellungsphase dauert einfach zwei, drei Jahre. Ich bin aber überzeugt, dass unser Weg der richtige ist und die Situation schon im nächsten Jahr viel besser sein wird. Ich werde jedenfalls mit meinem Team und mit der Unterstützung des Vorstands mit voller Kraft und Motivation daran arbeiten, allen Golferinnen und Golfern einen Platz bereitzustellen, der einerseits hohen Spielgenuss garantiert, andererseits den Menschen auch das Bewusstsein vermittelt, diesen schönen Sport auf einem ökologisch gepflegten Leading Course ausüben zu können.

## Welche Rolle können dabei unsere Mitglieder spielen?

**Kurt Rieck:** Ich hatte heuer schon das Gefühl, dass um einiges aufmerksamer und sorgsamer mit dem Platz umgegangen wurde. Aber natürlich ist da schon noch Luft nach oben, wie man auch als Golfer dem Platz Gutes tun könnte.

**Nicky Skene:** Es wäre schon ein sehr großer Schritt, wenn alle Mitglieder die Golfetikette, der sie sich ja eigentlich verschrieben haben, einhalten würden. Die vier wichtigsten Punkte zur Erinnerung: 1. Die Pitchmarken am Grün ausbessern – diese Einschläge sind erste Brutstätten für Pilze. 2. Die Divots zurücklegen – jedes beschädigte Grasstück ist anfällig für Krankheiten. 3. Sorgsam mit den Bunkern umgehen! Nur soviel dazu: Würden unsere Greenkeeper nicht vier-, fünfmal pro Woche zusätzlich die Bunker pflegen – alle Spieler würden sich wundern, wie die Sandflächen dann aussehen. Viele benutzen überhaupt keinen Rechen, wenn sie den Bunker verlassen. Und 4. Nehmt bitte zur Kenntnis, dass die Greenkeeper am Platz Vorrang haben! Daher mein Appell, wenn jetzt die Tage kürzer werden: Vor allem am Vormittag müssen zwangsläufig mehr Greenkeeper am Platz sein – lasst sie ihre Arbeit machen, ohne sie zu drängen, zu rufen oder gar durch nachgeschossene Golfbälle zu gefährden! Schließlich sind es die Greenkeeper, die mit ihrer Arbeit dafür sorgen, dass Sie auf einem bestmöglich gepflegten Golfplatz spielen können.

## SO HELFT IHR UNSEREM GOLFPLATZ!

### Bessert die Pitchmarken aus!

Egal, ob es eure eigene oder eine fremde Pitchmarke ist – zückt doch beim Gang aufs Grün automatisch die Pitchgabel! „Einmal bücken“ ist eine kleine Arbeit, aber mit großer Wirkung! Denn jeder Einschlag fördert Pilzwuchs.

### Schützt die Greenkeeper!

Sie wollen euch nicht behindern, sondern arbeiten ausschließlich, um euch einen gepflegten Platz zu bieten. Begegnet daher unseren Greenkeepern mit dem nötigen Respekt! Soll heißen: Kein Schreien, kein Drängen – und schon gar kein Golfschlag in Richtung eines Arbeiters!

### Legt die Divots zurück!

Auch das ist ein geringer Aufwand: Nach dem Schlag am Fairway das herausgeschlagene Rasenstück zurück zu legen und festzutreten, schont den Platz! Und immer dran denken: Auch Sie ärgern sich, wenn Ihr Ball unspielbar in einem Divot liegt ...

### Geht sorgsam mit den Bunkern um!

Jeder kennt den Ärger, wenn der Ball im Bunker in einem Fußabdruck liegt. Daher: Nach einem Bunkerschlag den Sand (sorgfältig!) zu rechen, ist keine Höflichkeit, sondern absolutes Pflichtprogramm! Und um die Bunkerwände zu schonen: Betretet und verlasst einen Bunker immer an der flachen Stelle!



# Die Gady Family bewegte nicht

Der „34. BMW Golf Cup International“ war einmal mehr nicht nur ein sportliches, sondern vor allem auch ein gesellschaftlich-kulinarisches Turnier-Highlight



*Auch das ist der außergewöhnliche Gady-Golfevent: 180 Gäste genossen nach dem Turnier ein großartiges Dinner.*

**V**ielen Dank für die Einladung zum ultimativen Golf-Event 2024! Euer Engagement und Charme, gepaart mit der geliebten Herzlichkeit, sind der Garant für dieses außergewöhnliche, „bewegte“ Gady-Family-Golfturnier.

Es waren viele lobende und wertschätzende Worte wie diese, die zuhauf am Tag nach dem „34. BMW Golf Cup International“ in Murstätten am Mail-Account der Firma Gady einlangten. „Und diese Rückmeldungen“,

wissen die beiden Veranstalter, die Geschäftsführer Philipp Gady und Eugen Roth, „sind es auch, die Jahr für Jahr eine große Motivation für viele MitarbeiterInnen der Gady Family sind, sich in den Dienst dieses herausragenden Events zu stellen und den Gästen einen außergewöhnlichen Golftag zu bieten.“

Genossen haben diesen Golftag und all seine Annehmlichkeiten (von der köstlichen Halfway-Station bis zur Edelweinvverkostung und vom Getränkediens auf der Runde bis zum hervorragenden Dinner am Abend) diesmal rekordverdächtige 152 Teilnehmer. Von denen natürlich der Großteil als golferisches Ziel ein bestmögliches Nettoergebnis im Visier hatte, um damit einen der drei Startplätze für das Österreich-Finale im GC Schloss Pichlarn zu ergattern.

Gelungen ist dieses Vorhaben zum einen der Mur-



*Auch Geschäftsführer und Gastgeber Philipp Gady (3. v. r.) genoss die herausragende Stimmung inmitten der lockeren Golferrunden.*



*René Kollegger, Sommelier vom „Schlosskeller Südsteiermark“, kredenzte beim Turnier edle Tropfen.*



*Markenleiter Ranko Antunovic (li.) von Gady BMW genoss mit den beiden Geschäftsführern Philipp Gady und Eugen Roth einen tollen Golftag*

# nur beim Golfen

stättnerin Siegrid Deutsch, die sich mit 45 Punkten die Damenwertung holte (vor Erika Eder und Monika Trummer, beide 40). Bei den Herren A triumphierte Christoph Jöbstl (41) und in Gruppe B war am Ende der Murstättner Alois Obendrauf als Drittplatzierter der Glückliche, da Sieger Mark Schröfl wie auch der Zweite Urban Muraus am Finaltag in Pichlarn verhindert sind.

Gewinner aber waren letztlich die fast 180 Gäste, die danach bei Kaiserwetter an den Tischen im prächtig geschmückten „Kastanienhof“ Platz nahmen. „Denn was diesmal das Murstättner Küchenteam hinzubereitete, war allererste Klasse“, zeigte sich auch Clubpräsident Eugen Roth begeistert, „das kalte Gazpacho mit Sommergemüse hätte in jeder Haubenküche reüsiert, genauso wie die wunderbare Rinderroulade auf mediterrane Art und die köstliche Dessert-Variation.“

Kurzum: Die Gady Family bewegte einmal mehr die Golffamilie und entsprach damit ganz unserem Credo: „Murstätten – ein Hole in One für Golfgenuss“ ...



„Wir fahren zum Finale!“ Christoph Jöbstl und Siegrid Deutsch erhielten von Eugen Roth und Philipp Gady die Einladung nach Pichlarn. Gruppe B-Sieger Mark Schröfl aber gab danach sein Finalticket an Alois Obendrauf weiter.



Zwar gab's traditionell keinen Finalstartplatz für die besten Brutto-Spieler, aber natürlich prämierten Eugen Roth und Philipp Gady die Bruttosieger Sissi Glieder (28 Punkte) und Clemens Sauruck (38) mit schönen Preisen.

FORE!

## Drei Termine zum Vormerken:

**28. Sept.** Das „Trachtenturnier“: Viel Spaß um 15 Euro!



Provokant könnte man sagen: Selbst schuld, wer sich das entgehen lässt! Denn beim traditionellen Murstättner „Trachtenturnier“ stimmt – zumindest für alle, die einen lustigen Golftag erleben wollen – einfach alles. Das beginnt beim Geldbörstel, weil wieder der Clubvorstand großzügig einlädt, alle Murstättner-Mitgliedern nur 15 Euro Nenngeld zahlen müssen. Dafür bekommen sie nicht nur eine köstliche Halfway-Jause, Kastanien & Sturm und ein steirisches Buffet danach serviert, sondern werden mit zünftiger Musik unterhalten, können nach Herzenslust abtanzen – und dazu noch edle Preise (vom TRS-Superschirm über Gourmetgutscheine bis zur Trachtenmode) gewinnen. Gut, wer auf der Golfrunde (gespielt wird im 2er-Scramble-Format) irgendwas „Trachtiges“ anhat und damit das Motto dieses Turniers mitträgt – verpflichtend aber sind Dirndl, Lederhose und Co. nicht. Denn bei diesem geselligen Golfereignis am 28. September zählt in erster Linie das Dabeisein!

**22. Sept.** Mit dem Nachwuchs beim „Tigersfinale“

Auch das hat eine lange Tradition in Murstätten: Beim „Tigersfinale“ am 22. September gehen die erwachsenen Mitglieder gemeinsam mit unserem Golfnachwuchs auf die Turnierrunde – und sind meist begeistert vom Können auch der jüngsten Golfer. Ein tolles Erlebnis auch für die „Großen“ ist danach die (Jahres-)Siegerehrung für die „Tigers“.

**26. Okt.** Noch eine Einladung zum Jahresabschluss

Und auch das „Saison-Abschlussturnier“ am 26. Oktober bietet nochmals die Chance, einen Tag lang das Murstättner Clubleben zu genießen: Die Golfrunde wird im (zusammengelosten) 4er-Scramble-Flight gespielt und wird dann (auf Einladung des Vorstands) bei einem köstlichen Buffet und gemütlichem Zusammensitzen abgeschlossen.

## News aus der Murstättner Sportsektion



Unser Herrenteam bei den „Steirischen“: Philipp Hödl, Martin Arntz, Alex Wernig, Gregor Grahl, Fabio Monschein, Stefan Bittermann, Cristian Wolfart.



Unsere Damen bleiben in Liga 2: Theresa Zotter, Sissy Glieder, Marlene Kirsch, Elena Doberauer, Lana Malek, Verena Hütter, Julia Konrad und Jennifer Liew.

# Kein Glück für unsere Teams

Leider nein! Unser Damenteam ebenso wie unsere Herren und die Super Senioren – sie alle müssen statt dem erhofften Aufstieg ein weiteres Jahr in Liga 2 bleiben. Ganz dick kam's für unsere Masters Senioren: Statt dem Titel gab's den bitteren Abstieg.

**M**it durchaus berechtigten Hoffnungen, heuer in beiden Fällen den Sprung in die 1. Division zu schaffen, waren unsere Damen- und Herrenteams zu den österreichischen allg. Mannschaftsmeisterschaften zum GC Frauenthal bzw. zum GC Regau-Attersee angereist. Aber am Ende blieb leider bei beiden Teams diese Erfolgsmeldung aus – unsere Damen und Herren verbleiben ein weiteres Jahr in Liga 2.

Für unser Damenteam platzte der Traum vom Aufstieg gleich in Runde 1: Beim 2:3 gegen GC Achau mussten sich Lana Malek (die von ihrem US-College angereist war) und Jennifer Liew jeweils am 18. Loch geschlagen geben! Nach einem Freilos in Runde 2 wurde in der letzten Begegnung der GC Radstadt klar 3,5:1,5 besiegt und damit Rang 5 in der 2 Division belegt.

Ohne Captain und Jungpapa Philipp Hödl mussten unsere Herren das Projekt Aufstieg im GC Regau in Angriff nehmen: In Runde 1 sicherte Gregor Grahl am 1. Extraloch den 4:3-Sieg über den GC Donau, auch die zweite Runde gegen GC Salzburg-Klesheim startete

gut mit zwei Siegen – das Match ging aber schließlich noch 3:4 verloren. Und so blieb letztlich mit dem 4:3-Sieg gegen GC Schönborn wieder nur Platz 3 und ein weiteres Jahr in der Division 2B. Besser war für unsere Herren zuvor bei den „Steirischen“ gelaufen: Dort gab es nach zwei Siegen und einem 1,5:3,5 gegen Murhof immerhin die „Silberne“ und den Vizemeistertitel.

Ganz dick aber kam es für unsere Masters-Senioren: Nach Platz 2 im Vorjahr wurde diesmal am Murhof der Staatsmeistertitel als Ziel ausgerufen – geworden aber ist es letztlich der Abstieg! Schon nicht in Bestbesetzung angereist, fiel dann im ersten Match auch Wolfgang Michelitsch mit Bandscheibenvorfall aus. Nach zwei Niederlagen und nur einem Sieg im letzten Match rutschen unsere Masters Senioren zurück in die 2. Liga.

Dort bleiben auch unsere „Super Senioren“ ein weiteres Jahr. Denn nach dem hoffnungsvollen Auftaktsieg bei der ÖM in Haugschlag gegen Luftenberg setzte es eine Niederlage gegen die Hausherren – der Sieg gegen GC Mostviertel reichte aber zumindest für Rang 3.



Masters Senioren müssen absteigen: Im Bild Werner Essl, Herbert Krajnc, Wolfgang Michelitsch, Josef Trummer, Peter Sobitsch und Franz Holzer.



Auch unsere Super Senioren bleiben in Liga 2: Bruno Neussl, Günther They, Manfred Krobath, Peter Keller sen. und Gerhard Marko

# Ein Sieg mit 65 Nettopunkten!

Der „Preis des Vorstands“ geriet zu einem gesellschaftlichen Ereignis – und zuvor im Turnier für so manchen zu einem wahren Traumtag.

**G**ezählte 126 Teilnehmer am ersten Abschlag, strahlendes Golfwetter, eine köstliche Wrap-Halfway und als geselliger Höhepunkt ein edles Bankett unter den Kastanienbäumen, garniert mit erlesenen Gastronomie- und Gourmet-Gutscheinen bei der abschließenden Verlosung: Der „Preis des Vorstands“ geriet auch in diesem Jahr, wie es sich Präsident Eugen Roth und seine Vorstandskollegen gewünscht hatten, in erster Linie zu einem herausragenden gesellschaftlichen Ereignis.

Ebenso herausragend waren aber auch die Scores, die am Champions Course erspielt wurden: Um den Bruttosieg fighteten bei den Herren unsere Teamspieler Fabio Monschein (Platz 1 mit 36 Bruttopunkten) vor Philipp Essl (35) und Martin Arntz (34). Und bei den Damen siegte Sissy Glieder (32) vor Teamkol-

legin Theresa Zotter (30). Aber vor allem die Golferinnen und Golfer in den Nettoklassen haben offenbar die perfekten Bedingungen optimal genutzt: So siegte in der Nettogruppe A Tino Kostner, der mit Turniervorgabe 17 eine „6 über Par“-Runde und somit sensationelle 47 Punkte erspielte. Damit stand er allerdings noch im Schatten seines Flightpartners Leo Kostner, denn dem gelang gar eine Traumrunde, auf der er mit Turnier-Handicap 53 stolze 14 Bruttopunkte erspielte, was sich am Ende mit schon sagenhaften 65 Nettopunkten und natürlich dem Sieg in Netto C niederschlug. Dazupassend: Auch der Dritte im Flight, Markus Kray, landete mit 51 Nettopunkten einen Volltreffer und sicherte sich Platz 2 in Netto C. Man weiß: Gerade beim Golf gibt's so Tage ...

Netto B gewann Julia Konrad mit 46 Punkten vor Harald Schlögl (44) und Sonja Heinze (44).



Berechtigter Glückwunsch vom Murstättner Vorstand für die beiden Brutto-Sieger Sissy Glieder (32 Punkte) und Fabio Monschein (36).



Auch das war neu beim „Preis des Vorstands“ und wurde gern genutzt: Beim Dinner wurde jedem Flight per Sitzplan ein Tisch zugeteilt.

## Und immer wieder Sissy Glieder

**D**ass sie im ÖGV-Nationalteam der Seniorinnen mittlerweile zu Recht eine fixe Größe ist, hatte die Murstättnerin Sissy Glieder ja eindrucksvoll bei den Int. Staatsmeisterschaften im GC Wels bewiesen, wo sie sich mit neun Schlägen Vorsprung erstmals den österreichischen Meistertitel geholt hatte. Und diese Topform konservierte Sissy nun auch bis zur Europameisterschaft in Slowenien: Im Cubo Golf Club bei Laibach trumpfte die Murstättnerin besonders im zweitägigen Zählwettbewerb auf, wo sie nach einer 74 am ersten Tag dann mit einer 72 an Tag 2 ihre erste Par-Runde und damit ein Topscore für das Nationalteam erspielte. In den folgenden drei Matchplay-Partien siegten Glieder & Co. noch gegen Tschechien und Italien und landeten schließlich nach einer Niederlage gegen Norwegen auf dem 10. Platz – und schafften die bisher beste Platzierung eines österreichischen Nationalteams!



Nach hervorragenden Auftritten bei der Senioren-EM hatten Sissy Glieder (3. v. r.) und ihre Team-Kolleginnen gut lachen.

FORE!

# Der gute Tipp vom Pro ...



Wie wäre es mit etwas Abwechslung auf der Golfrunde? Wieso nicht einmal bei einem Privatturnier eine andere, lustige Spielform als bloß die Stablefordwertung ausprobieren? Unser Pro Florian Pogatschnig hat hier einige Spielformen aufgelistet, die Abwechslung und Spaß in eure herbstlichen Golfrunden bringen können.

## ... für eure Golfrunden im Herbst

### • **BATTLE GOLF** (für 2 Spieler):

Wie beim normalen Lochwettbewerb gewinnt der Spieler das Loch, der weniger Schläge braucht. Beim Battle Golf gilt, dass der Spieler, der das Loch gewinnt, dem anderen Spieler einen Schläger entfernen darf – oder sich einen vorher entfernten Schläger zurückholen darf. Die „gestohlenen“ Schläger werden einfach im Bag markiert. Einzig Putter und Eisen 7 dürfen nicht entfernt werden. Am Ende zählt die Anzahl der gewonnenen Löcher.

### • **DREIBALL** (für 3 Spieler):

Bei diesem Lochwettbewerb für drei SpielerInnen werden bei jedem Loch 6 Punkte vergeben. Der beste Score bekommt 4 Punkte, der Zweite 2 Punkte, der Dritte null. Gibt es zwei Beste, erhalten sie je drei Punkte, der dritte null. Gibt es einen Besten und die beiden anderen sind gleichauf, lautet die Verteilung 4-1-1. Erzielen alle drei das gleiche Score, erhalten alle drei 2 Punkte.

### • **SKIN GAME** (für 2-4 Spieler):

Der Spieler mit der niedrigsten Schlaganzahl (ob mit oder ohne Vorgabe) gewinnt das Loch und damit den zuvor ausgemachten Einsatz. Bei Gleichstand beim besten Ergebnis von zwei Spielern wird das Loch und damit der Einsatz „mitgenommen“ und es

geht dann um 2 x den Einsatz. Das Ganze geht solange weiter, bis ein Spieler ein Loch alleine gewinnt – und damit den bis dahin gesammelten Einsatz. Danach beginnt es wieder bei einem Einsatz.

### • **DISASTER** (für 2-4 Spieler):

Hier werden schlechte Schläge mit Punkten bestraft – wer am Ende die wenigsten Punkte hat, gewinnt! Strafpunkte gibt es für: Ball im Bunker -1; Ball nicht aus dem Bunker bekommen -1, Wasser- oder Outball -1, Dreiputt -1, Vierputt -3, vom Bunker in den Bunker -2; verschärfte Variante: Abschlag nicht am Fairway -1; Annäherung nicht am Grün -1. Für ein Birdie wird ein Punkt gutgeschrieben.

### • **DREI-SCHLÄGER-TURNIER:**

Eine lustige Variante zum Beispiel für die beliebten Texas Scramble-Turniere: Jeder der Spieler im Flight darf nur drei Schläger mitnehmen, die auch nicht getauscht werden dürfen. Es sollte daher vorher im Flight gut taktiert werden, wer z. B. einen Driver und wer einen Putter mitnimmt.

Und schließlich noch zwei verschärfte Regeln für Texas Scramble: Von jedem Spieler muss zumindest 3-mal der Abschlag genommen werden; oder: Der Spieler, dessen Ball gewählt wurde, muss bei dem nächsten Schlag aussetzen.

## Die Golfschule Murstätten macht auch im Winter weiter

Liebe Mitglieder, nachdem bereits die ersten Anfragen kommen, ist Zeit für diese Botschaft: Natürlich stehen euch die Pros der Golfschule Murstätten powered by HETgolf auch in den Wintermonaten für Trainerstunden zur Verfügung, sofern die Witterung es zulässt und die Übungsanlage geöffnet ist. Ebenso bieten wir wieder zwischen Oktober und März spezielle Wintertrainings in Form von Gruppenkursen an. Und auch so manche Pro-geführte Winterreise in die Sonne werden wir ausschreiben. Termine und genaue Details dazu werden im nächsten Newsletter des Golfclubs bekanntgegeben.

### So erreichst du die Pros der Golfschule

#### Murstätten powered bei HET-Golf:

direkt per Mail: [office@hetgolf.at](mailto:office@hetgolf.at) - sowie

• **Oliver Hertl**, Tel.: 0 699/111 966 69;

E-Mail: [oliver\\_hertl@hetgolf.at](mailto:oliver_hertl@hetgolf.at)

• **Florian Pogatschnigg**, Tel.: 0 699/106 82 630;

E-Mail: [florian\\_pogatschnigg@hetgolf.at](mailto:florian_pogatschnigg@hetgolf.at)

• **Johannes Steiner**, Tel.: 0 664/566 56 56;

E-Mail: [johannes\\_steiner@hetgolf.at](mailto:johannes_steiner@hetgolf.at)

• **Jack Boulton**, Tel.: 0 650/993 38 87;

E-Mail: [jacknboulton@gmail.com](mailto:jacknboulton@gmail.com)

• **Mario Krajnz**, Tel.: 0 664/513 89 51;

E-Mail: [mario.krajnz@gmail.com](mailto:mario.krajnz@gmail.com)



## Das war das Junior- camp 2024

**W**enn die Sommerferien beginnen und der Schulstress vorbei ist, starten in Murstätten bekanntlich die Golf-Juniorcamps. So auch in diesem Jahr: In der ersten Ferienwoche, von 8. bis 12. Juli, fand das Camp für unsere etwas älteren Turnierspieler täglich von 9 bis 16 Uhr, und in der zweiten Ferienhälfte, von 26. bis 30. August, für unsere jüngeren Nachwuchsgolfer jeweils von 9 bis 14 Uhr statt. Trotz der hochsommerlichen Temperaturen jenseits der 30-Grad-Marke waren alle Teilnehmer mit vollem Eifer und Spass dabei, ihre koordinativen und motorischen Fähigkeiten, sowie alle Bereiche des Golfspiels mit unterschiedlichen Trainingsaufgaben zu üben.

Das Hauptaugenmerk bei den beiden Camps in dieser Saison galt dem Spielen am Platz und das Erlernte auf dem

Platz umzusetzen, was sich auch beim Abschlussturnier unserer Turnierspielergruppe mit sensationellen Ergebnissen und Handicapverbesserungen widerspiegelte. Die Teilnehmer unserer Kidsgruppe erspielten sich ebenfalls ihr erstes Handicap und somit ihre Turnierreife.

Ein großer Dank geht an dieser Stelle auch an das Team unseres Clubrestaurants, wo zu Mittag alle bestens verköstigt wurden und wieder neue Energie für das Nachmittagsprogramm laden konnten. Zuletzt möchten uns nochmals bei allen Teilnehmern für die beiden tollen Camp-Wochen voller Motivation, Ehrgeiz und Spaß, die wir mit euch erleben durften, bedanken und freuen uns bereits auf die nächsten Golf-Camps in Murstätten!

**Eure Trainer Flo, Johannes & Jack**

# Wir können Bank

-  Finanzberatung für Private und Unternehmen
-  Kreditvertrags- und Konditionencheck
-  Unterstützung bei allen Fragen vom Konsumkredit bis hin zur Unternehmensfinanzierung
-  20 Jahre Bankerfahrung

 **smart  
finance**

**Mag. Oliver Hermann**  
+43 (0) 660 9268725

Franz-Koringer-Gasse 14 | 8435 Wagna  
office@smart-finance.at | smart-finance.at

## Ihre Weihnachtsfeier im Golfrestaurant „Birdie“

Suchen Sie für Ihre Weihnachtsfeier – ob als Firma mit Ihrer Belegschaft oder auch für eine größere private Feier im Familien- oder Freundeskreis – etwas Besonderes? Dann feiern Sie doch diesmal im festlichen Ambiente unseres Golfrestaurants! Unser neu gestaltetes Restaurant „Birdie“ bietet Platz für bis zu 80 Personen und schafft, weihnachtlich geschmückt, eine stimmungsvolle Atmosphäre für Ihre Festlichkeit. Ordern Sie nach Ihren Vorstellungen und unseren Vorschlägen ein festliches 3-Gang- (45 Euro) oder 4-Gang-Menü (51 Euro) und lassen Sie sich und Ihre Gäste von unserem engagierten und innovativen Küchenteam kulinarisch verwöhnen.

### Auszug aus den Weihnachtsmenü-Vorschlägen:

- Rindsuppe mit Steinpilzknödel
- Tomaten-Mango-Suppe mit Raviolo
- Karotten-Ingwer-Kokos-Suppe mit Garnele
- Garnelentatar und Räucherlachs
- Roastbeef Röllchen mit Waldorfsalat
- Gemüsequiche mit Saurrahmdip
- Knusprig gebratene Barbarie-Ente mit Serviettenknödel und Apfelrotkraut
- Burgunderbraten mit Speckfisoln und Kroketten
- Gebratenes Lachsfilet mit Fenchelgemüse, Dill-



- kartoffeln und Zitronensauce
- Kürbisstrudel mit Schafkäse und Zwiebel-Mango-Chutney
- Kernweiches Schokoladentörtchen mit Vanilleeis und Krokant
- Kaiserschmarren mit Zwetschkenröster und Apfelmus
- Klassischer Bratapfel mit Vanillesauce

### Anfragen und Buchungen:

Nikolaus Skene, Tel.: 0664 18 19 879

Mail: nikolaus.skene@gcmurstaetten.at



## Ein Brunch für die Krebshilfe

**E**inst spielte er in 40 Tagen alle 139 Golfplätze in Österreich, schrieb danach das Buch „40 Tage und Nächte“ – und zuletzt machte John Gardiner (li.) daraus ein Golf-musical, das er nun in Murstätten präsentierte. Zu diesem Zweck lud Manager Nicky Skene die Murstätten-Mitglieder zu einem kostenlosen Brunch ein, ersuchte lediglich um Spenden für die österreichische Frauen- und Brustkrebshilfe. Am Ende durfte sich Claudia Petru, die Vorsitzende des Vereins, über eine Spende von 1.345 € freuen!



## Ladies Club war wieder auf Tour

**D**er schon traditionelle dreitägige Golfausflug, diesmal nach Zell am See, war auch heuer wieder ein Fixpunkt im Jahresprogramm des Murstättner Ladies Club (Bild). Captain Erika Resch zeigt sich auch grundsätzlich zufrieden mit den Teilnehmerzahlen an den acht Damentagen – und auch mit den Top-Ergebnissen, die ihre 44 Damen bisher bei der Styrian Ladies Trophy einspielten. Wie etwa der Nettosieg in Schladming für Clarissa Maria Steinbauer oder Platz 2 und Platz 4 für Astrid Tripolt und Gabi Gerner am Murhof.

## Impressum

Eigentümer/Verleger: GC Gut Murstätten, Oedt 14, 8403 Lebring. Tel. 0 31 82/35 55. Die Clubzeitung erscheint regelmäßig, zumindest viermal im Jahr. Redaktion und für den Inhalt verantwortlich: Gerhard Polzer. Kontakt: gerhard.polzer52@gmail.com. Druck: Marko Druck GmbH, Leitring, Hauptstraße 42. Österreichische Post AG - PZ 22Z043096.